

Eintragung in der Stadtrechnung von Zutphen über die Sendung eines Briefes an den Generalvikar von Utrecht wegen des Ablasses, den der Legat ihm anvertraut habe.¹⁾

Or.: ZUTPHEN, Gemeentearchief, Oud-archief, Inv. n^o. 1039 f. 20^v.
Erw.: Meinsma, Afsaten 123.

¹⁾ Eine weitere Gesandtschaft der Stadt reiste am 23. Oktober nach Utrecht, um bei demselben Generalvikar Gerbard von Randen die Kyste für die Ablassgelder abzuholen; Meinsma, Afsaten 123; Fredericq, Codex 201.

1451 Oktober 23, Kloster St. Matthias vor Trier.¹⁾

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablass für die Kirche Heilig Kreuz der Klosterfrauen des Säkularklosters in Kaufungen.

Or., Perg. (S, stark beschädigt): MARBURG, StA, Depositum Stift Kaufungen Nr. 306. Auf der Plika oben rechts: Sigis. Ro.²⁾; links darunter: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: R^{1a}. W. Keyen.
Druck: v. Roques, Urkundenbuch Kaufungen II 64f. Nr. 472.
Erw.: Vansteenbergh 488; Koch, Umwelt 137.
Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

¹⁾ Vom 22. Oktober existiert bisher kein Beleg. Cornelius von Zandvliet berichtet zwar (s.o. Nr. 1906), NvK sei am 19. Oktober von Malmedy versus Lutzemborch gereist, wohin Hg. Philipp auf den 21. Oktober alle Ritter, Räte und primores oppidorum terrae ipsius berufen habe (und in der Tat weilte Philipp vom 10. bis zum 27. Oktober ebendort; Vander Linden, Itinéraires 286f.), so daß Uebinger, Kardinallegat 662, und danach Vansteenbergh 488 ein Zusammentreffen beider in Luxemburg angenommen haben. Da NvK aber noch am 21. Oktober in Malmedy war, hätte die Zeit für einen Umweg über Luxemburg, geschweige denn für ein ausführlicheres Gespräch mit Philipp, nur schwer gereicht, um am 23. Oktober in Trier zu sein. Vgl. hierzu bereits Koch, Umwelt 151 Anm. 24. Daß Koch, Der deutsche Kardinal 14 (Kleine Schriften I 485), NvK schon am "21. Oktober" in St. Matthias "absteigen" läßt, ist offenkundig ein Versehen.

²⁾ Wohl Sigismund Rodestock (s. Meuthen, Letzte Jahre 311). So auch unten Nr. 1967, 1995, 2005 und 2006.

zu etwa¹⁾ 1451 Oktober 23, Kloster St. Matthias vor Trier.

Notiz des Mattheiser Mönches Nikolaus von Saarbrücken²⁾ über eine lobende Äußerung des NvK zu Matthäus von Krakau.³⁾

Or. (aut.): TRIER, Stadtbibl., Hs. 630/1571 f. 191^v (letztes Blatt des dort eingebundenen Druckes, der mit folgenden Worten schließt: Explicit exortacio seu dyalogus de disceptacione consciencie et rationis de frequenter aut raro celebrando aut communicando editus per venerabilem magistrum Matheum de Crakouia sacre theologie professorem studii Pragensis). Zur Hs. insgesamt (Sammelband, 17. Jb., Provenienz: Maria ad Martyres zu Trier) s. Keuffer, Beschreibendes Verzeichnis V 86–89.

Druck (samt Auszügen): H. V. Sauerland, Notiz, in: Hist. Jb. 14 (1893) 836; Keuffer, in: Beschreibendes Verzeichnis V 88; J. Montebaur, Studien zur Geschichte der Bibliothek der Abtei St. Eucharis-Matthias zu Trier, Freiburg 1931, 24; Becker, Abtei St. Eucharis-St. Matthias 43; Schnarr, Nikolaus von Kues als Prediger in Trier 124f. und 131; b XVI p. XII.

(In Fortsetzung des oben wiedergegebenen Explizit:) Episcopum Wurmaciensem, ut quidam dicunt, quem et reverendus dominus Nicolaus Krybs de Cusa, legatus a latere per Almanniam, episcopus

Briczensis, cardinalis tituli sancti Petri ad vincula, doctor quoque egregius eciam Pragensis diversarumque linguarum expertissimus, anno domini 1451 circa festum translationis sancti Materni in monasterio sancti Mathie apostoli existens multum extulit et honorifice commendavit⁴⁾ me subpriori 5 ibidem audiente f. N. de Sar.⁵⁾

¹⁾ S.u. Z. 4.

²⁾ Vgl. zu diesem Montebaur, *Studien (s.u.)* 25; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43 Anm. 63; Klibansky in *b²V p. LVIf*. Von ihm stammt die Abschrift des *Idiota de sapientia* in TRIER, *Seminarbibl.*, Hs. 109 f. 1^r-16^v, aus dem Jahre 1476, als er Prior in Oostbroek war; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 44f.; *b²V p. XXV und LVI*.

³⁾ Zu diesem s. F. J. Worstbrock, in: *Verfasserlexikon VI/1 (1985)* 172-182; zu seinem *Dialogus (s.u.)* ebenda 177f. Über seine Hochschätzung durch NvK im übrigen Schnarr, *Nikolaus von Kues als Prediger in Trier* 131 Anm. 55 (*Handschriften des Matthäus von Krakau im Besitz des NvK, Benutzung durch NvK*).

⁴⁾ Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43, schlußfolgert hieraus eine "Ansprache" des NvK, Schnarr, *Nikolaus von Kues als Prediger in Trier* 124, eine "Predigt oder Ansprache", Haubst, in: *b XVI p. XLI*, einen "sermo". Doch wird es sich wohl um eine gesprächsweise gefallene Bemerkung des NvK gehandelt haben.

⁵⁾ Über die zahlreichen Handschriften mit Werken des NvK, die sich in der Bibliothek von St. Matthias ansammelten, s. zuletzt Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 44f. (Lit.). Ob die Hs. TRIER, *Stadtbibl.*, Hs. 1926/1470, mit *De mente und De staticis experimentis f. 156^r-197^r*, aus der Bibliothek von St. Matthias zur Zeit des Trierer Aufenthaltes des NvK entstanden ist (s. *b²V p. XXV*), muß dabingestellt bleiben.

1451 Oktober 23, Maastricht im Hause des Johann von Heinsberg, B. von Lüttich, genannt in den wynckel.

Nr. 1922

Notarielle Kundgabe. Die domicella Elsa de Bueren, Kanonisse in St. Cäcilia zu Köln, bestellt Prokuratoren, um von NvK Kanonikat und Präbende im Kloster des Benediktordens zu Thorn, Diözese Lüttich, sowie die Klosterverwaltung zu erlangen.

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 p. 8f. Die Seiten 1-9 (einer bis p. 12 reichenden Lage) der umfangreichen, erst später zusammengebundenen Aktensammlung II 1632 (die Aufschrift des 19. Jbs. Cartularium der Abdij Thorn ist daher irreführend) beginnen mit der Überschrift p. 1 (zu Nr. 1958): Copia litterarum apostolicarum super prebenda generose et nobilis domine Else de Bueren super prebenda Thorensi und enden, von ein und derselben Hand geschrieben, mit der notariellen Unterfertigung p. 9: Iohannes de Leyuerloe notarius ad copias litterarum originalium facta collacione diligenti ad originalia.

Erw.: Habets, Archieven I 360 Nr. 358; Koch, Briefwechsel I 95f.

Die 22 Jahre alte und persönlich erschienene Elsa bestellt in Gegenwart des nachgenannten Notars als ihre Prokuratoren den gleichfalls anwesenden Sebastianus de Viseto sowie Magister Theodericus de Zantis, Investit der Pfarrkirche zu Hasselt, Diözese Lüttich, und Iohannes de Bastonia¹⁾, die beide abwesend sind, zu ihren Prokuratoren, um vor NvK oder anderen Prälaten, Richtern, Exekutoren oder Subexekutoren Kanonikat und Präbende zu erbitten und zu erhalten, welche die nobilis domina Iacoba de Loen alias de Heynsberch²⁾, rectrix et administratrix des Benediktinerklosters Thorn, Diözese Lüttich, ebendort innehat, regimenque et administracionem eiusdem monasterii per modum talismodi adiutorieve aut abbacialis dignitatis, si et dum prelibata domina Iacoba illos, illam et illud simul aut successive cesserit et dimiserit, und alles hierzu Notwendige zu tun. Zeugen: Iacobus Staff, Kämmerer des B. von Lüttich, und Godefridus de Viseto, Kleriker und Familiare des Sebastianus de Viseto. Notarielle Ausfertigung durch 10 Goeswinus de Lynden, notarius iuratus der Lütticher Kurie.³⁾

¹⁾ Beide Familiaren des NvK.

²⁾ Halbschwester B. Johanns. Hieraus erklärt sich der Ort der Handlung in Maastricht. Der Vater des Geschwisterpaares, Johann II. von Heinsberg, war wiederum ein Bruder der Großmutter Elsas von Buren, Ka-